

Schulkarussell dreht sich: Umzüge starten zu den Winterferien

Von Ariane Amann

Cracau. Zahlreiche Kisten sind schon gepackt, in einigen Räumen fehlt schon das Mobiliar: Der Umzug für die Sekundarschule „Thomas Mann“ an der Witzlebenstraße steht unmittelbar bevor. In den Winterferien zieht die Bildungseinrichtung mit Sack und Pack in den sanierten Schulkomplex an der Cracauer Straße, in dem früher einmal das Immanuel-Kant-Gymnasium zu Hause war.

Am Montag hat die aktive Umzugsphase begonnen: Aus verschiedenen Lagern im Stadtgebiet werden schon Tische und Stühle für Schüler und Lehrer in das sanierte Gebäude gebracht. „Das ist ein enormer logistischer Aufwand, weil ja auch unsere Unterrichtsmöbel mit umziehen müssen“, sagt Schulleiter Thomas Maeder. Bis jetzt klappt alles reibungslos: „Die Lehrer sind mit vollem Einsatz und Engagement bei der Sache und packen alles zusammen. Auch die Zusammenarbeit und Koordination mit dem Schulverwaltungsamt funktioniert einwandfrei.“

Aufbruchstimmung

So hat der Schulleiter die Hoffnung, dass sich der Großteil des Umzugs tatsächlich in der Ferienwoche im Februar bewältigen lässt: „Danach sollten wir wieder in der Lage sein, in den normalen Unterrichtsräumen unsere Stunden zu halten.“ Ein bisschen länger dauern wird es wohl in den Fachkabinetten für Chemie, Physik, Informatik. Dort müssen zahlreiche fachgerechte Arbeitsplätze für die Schüler eingerichtet werden.

In den neuen Räumen ist laut Maeder bis auf ein paar Kleinigkeiten alles fertig. Schüler



Andreas Knoche (l.) baut die Tafel ab, Schulleiter Thomas Maeder verabschiedet sich aus den alten Räumen der Sekundarschule an der Witzlebenstraße.
Foto: Ariane Amann

und Lehrer freuen sich auf die neue Lernumgebung: „Hier herrscht schon richtig Aufbruchstimmung, alle freuen sich, dass es endlich losgeht.“ Zum Freuen haben die Schüler und Lehrer auch allen Grund: Statt bisher nur sieben hat das sanierte Gebäude an der Cracauer Straße zwölf Klassenräume, die Anzahl der Fachkabinette verdoppelt sich von drei auf sechs. Thomas Maeder: „Durch die erhöhte Zahl an Klassenräumen können wir dann endlich unser Fachraumkonzept durchsetzen und eigene Räume für die einzelnen Fächer wie Deutsch, Englisch und Mathematik einrichten.“ Zudem sind die neuen Klassenräume deutlich größer als die alten: Fast 14 Quadratmeter

mehr stehen den Schülerinnen und Schülern pro Klassenraum in den ehemaligen Räumen des Kant-Gymnasiums zur Verfügung.

„Wohlfühl“-Räume

Dazu sorgt das Parkett in einigen Räumen zusätzlich für den „Wohlfühlfaktor“: „Mit dem schicken Holzfußboden wirken die Räume einfach gemüthlicher als mit Linoleum oder anderem Fußbodenbelag“, freut sich der Schulleiter.

Für ihn selbst gibt es einen kleinen Wermutstropfen, der sich aber verschmerzen lässt: „Mein neues Schulleiterbüro ist nur noch halb so groß wie das alte, daran muss ich mich erst mal gewöhnen“, gesteht er

schmunzelnd.

Bis Dienstag noch läuft der Unterricht in den Räumen an der Witzlebenstraße in den gewohnten Bahnen. Am Mittwoch und Donnerstag stehen Projekte für die Schülerinnen und Schüler auf dem Programm, am Freitag werden noch in den alten Räumen die Zeugnisse übergeben. Nach den Ferien führt der Schulweg die Sekundarschüler dann an die Cracauer Straße.

Auf gepackten Kisten sitzt derweil auch die Grundschule Am Elbdamm, die in den Winterferien ebenfalls in ihre sanierten Räume im Schulkomplex Cracauer Straße zurückkehrt. Momentan sind die Knirpse im Ausweichquartier im Friedensweiler.